

Wohlfühler Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die festgesetzte Korpusgröße 60 Bg. Restameile 1.—Mk.

Angelimmannahme in der Woche: 1.—e dieses Blattes, Preisstraße 10. Die in letzteren vorstehende 4 1/2 Uhr. Wöhler und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erhältlich wöchentlich 3 mal, am Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Werteüberhöhter Preispreis: durch einen Geschäftsbesitzer 5,00 Mk. von anderen Seiten im Haus gemacht 6,00 Mk. und durch den Preisbesitzer 20.—Mk. Einzelnummer: 20 Pf.

Werteüberhöhter und monatlicher Besätze werden außer in der Geschäftsstelle, Preisstraße 10, auch von anderen Seiten und allen Postämtern angenommen.

Amtesliches Verhandlungsblatt für die Stadt Teuchern.

43

Dienstag, den 12. April 1921.

60. Jahrgang

England vor dem Generalkrieg.

Nach einer kurzen Frist bis Mittwoch. Das Kampfprogramm des Zweierbundes der Grenzbewehrung, Eisenbahner und Transportarbeiter liegt endlich vor. Es lautet: Beginn von Verhandlungen über den Generalkrieg der angeschlossenen Organisationen von Dienstag Mitternacht an. Es gehen also noch mehrere Tage zur Verfügung, um die wichtigsten Verhandlungen zu erledigen. Wohl verhandeln die noch nicht abgemachten Punkte nur bis dahin begonnen werden. Es werden noch kein Resultat erzielt zu werden. Das die Festlegung der Streitandrohung geht auch herüber, daß die Arbeiter gern das Meisterte werden möchten.

Sollte der durch diesen Beschluß bis Dienstag nachts verschobene Generalkrieg in Kraft treten, so werden über den bereits im Streit befindlichen 900 000 Eisenbahner 450 000 Eisenbahner und 1 133 000 Transportarbeiter der Bewegung teilnehmen, im ganzen also 2 483 000 Mann.

Vermittlungsversuche. Aufgefordert dieses Ansehens Arbeiterführer, der eine Möglichkeit, das Vergehen zu vermeiden, zu sein, als in England die Hoffnung, Verhandlungen zu bringen. Auf. Allerdings bezeichnen sich die Arbeitgeber, von dem Scheitern des ersten Vermittlungsversuchs Lord Curzon, auf einen zweiten Vorschlag des Premierministers, Lloyd George, nach dem Beschluß des Zweierbundes, die Verhandlungen an den Verhandlungen, und er die Arbeiter befreit ergeben. Die Arbeiter der Arbeitgeber, daß, was verlangt, die Ausgabe einer Staatsanleihe vorzuschlagen, um es der Bergwerksindustrie ermöglichen, sich wieder zu erholen und die also beizubehalten. Wenn die Regierung eine Hilfe auf dieser Grundlage annehmen würde, so wollten die Arbeiter an dem Kampfen sofort ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Wohlfühler der Regierung. Unterbreitung bereitet die Regierung für einen weiteren Generalkrieg die schärfsten Maßnahmen vor. Der König hat ein Dekret unterzeichnet, das in Anbetracht des entschlossenen Willens der Eisenbahner und Transportarbeiter die Befehle des Lord Curzon und der Arbeiter in Anbetracht der. Die Regierung hat alle Maßnahmen beschleunigt, um die Verhandlungen von der wichtigsten Rolle aus Bürgerkrieg zu beginnen. Die Regierung, in Anbetracht der und besorgt sein sollten. Der Minister für Flugzeugen gibt bekannt, daß im Falle eines Eisenbahnstreiks die Luftschiffe und Flugzeuge für den Transport von Lebensmitteln verwendet werden. Ferner werden Freiwillige angeworben, die in der Industrie, in den kommunalen Betrieben, bei der Lebensmittelversorgung usw. helfen sollen. Lord George erklärte im Unterhause, die Regierung sei entschlossen, die Freiwilligen zu schützen. Sie werde von allen Hilfsmitteln der Allgemeinheit Gebrauch machen.

Wie die Mäler melden, ist es in Schottland bereits zu sehen, in London zu sehen. Dort sollen die Grenzbewehrung die Arbeiter der Arbeiter im Sturm genommen und unter Wasser gesetzt haben. Auch in mehreren Städten, vor allem in Glasgow und in Edinburgh, haben die Streikenden die Macht an sich gerissen und kommunistische Republiken proklamiert. Die Regierung hat über Schottland den Belagerungszustand und das Land in die Hand genommen. Man befürchtet das Aufsteigen der kommunistischen Bewegung. Die Garnison von London wurde mobil gemacht. Starke Artillerie- und Kavallerieverbände sind nach Schottland abgegangen.

Frankösischer Belegungsblätter.

Belegung des Industriegebietes, der Industrie, Hamburg und München.

Die französische öffentliche Meinung ist von einer direkt französischen „Belegungsblätter“ gefallen, die sich je näher der 1. Mai kommt, in immer gefährlicheren Formen äußert. Das Deutschland, der Industriegebiet, die angeblich noch verbleibende Restmenge der bis zum 1. Mai zu zahlenden 20 Milliarden Goldmark — Deutschland hat tatsächlich bereits schon viel mehr geleistet als 20 Milliarden — nicht zahlen wird, daran zweifelt in Paris niemand.

Beleg., und für die Stimmung der nationalistischen Kreise in ein blutdürstiger Akt des Völkerrats. Dem im „Gefahr“, in dem er besteht, auf welche Weise die Sanktionen ausgeführt werden können. In erster Linie werden ein Aufmarsch längs des Rheins und der Ruhr erfolgen, um die Rhônebergwerke zu beschlagnahmen. Frankreich, sowie das übrige Deutschland hätten jedoch auch Mittelstellen notwendig und Demogen sticht den Streik der Bergarbeiter als Folge der Belegung.

Die Französischen Kreise am Rhein würden ferner die Linie Frankfurt — München — Würzburg besetzen können und dadurch Bayern, Württemberg und Baden von Deutschland trennen. Jedoch sei Widerstand zu erwarten. Dann könnte man noch auf dem linken Elbufer nach Hamburg marschieren, vielleicht in Cuxhaven eine kombinierte Gruppe landen oder den Kieler Kanal besetzen. Das beste wäre jedoch die Besetzung der Insel Helgoland, die nur 200 Kilometer von Berlin entfernt ist.

„Andererseits scheinen viele Franzosen bereits zu bekommen. In vielen Abfällen beginnt die Einnicht zu hämmern, daß mit Gewalt wohl nicht viel zu erreichen ist, daß sie zum mindesten nur als letztes Ausnahmsmittel zu benutzen sei. Die feindlichen Kreise Frankreichs würden froh sein, wenn vor dem 1. Mai Deutschland neue Vorschläge macht. Dann würden die Ausführungen von Briand'sen Verhandlungen werden. Die „Revue“ hofft, daß Deutschland vernünftige Vorschläge macht. Die „Action Française“ erklärt, daß Briand sich am 1. Mai, dem Verfalltag der deutschen Verpflichtungen auf die revolutionäre Bewegung berufen will, um die Ausführung der Drohungen vorläufig zu verziehen.

Angst vor der eigenen Courage. Man sieht, auch von dem französischen Belegungsblätter all das alle Sprichwort: Es wird nichts so heiß gegeben, wie es gefordert wird.

Le Rond in Paris. Pariser Bericht über das politische Oberflächliche. General Le Rond ist nach Paris gefahren, um mit der französischen Regierung Verhandlungen über Oberflächliche zu führen. Der Vorsitzende der internationalen Kommission, die sich in Paris, und ein neuer Vorschlag des Verfalltag's Betrages ihre Ergebnisse zu prüfen soll und alle dem gesamten Völkern Rat hierfür verantwortlich ist, scheint sich also einig zu sein, die französische Regierung Internationalen Kommissionsmitglied zu werden. Es liegt hier eine neue Richtung der Arbeit vor, die nicht deutlich genug festgelegt werden kann. In welchem Sinne die Instruktionen, die Le Rond von Briand erhält, ausfallen werden, das hat Briand schon selbst deutlich genug in seiner Senatsrede gesagt. Die „Revue“ will denn auch schon wissen, daß diese Beratungen wahrscheinlich das Ergebnis haben werden, daß

Das ganze Industriegebiet an Polen fallen. wird unter gewissen Garantien für den Schutz der Arbeiter, die die Inseln von dem polnischen Meer umgeben seien. Diese Vorschläge, die Le Rond fort, entsprechen der ethnographischen Lage und der Wahrscheinlichkeit, die sie auf ein Ergebnis politischer Artigkeit, denn die 200 000 polnischen Vergleiche seien entschlossen, eher die ganzen Uruben zu zerstören (1), als unter deutscher Herrschaft weiterzuleben. Die Theorie von der französischen Interalliierten Oberflächliche Wende gegen den letzten Willen einer Bevölkerung, die seit den Vorkriegsjahren bereits an die Unabhängigkeit von Deutschland gewöhnt sei, nichts ausrichten.

Alle diese Begründungen sind an den Haaren herbeigezogen und tatsächlich unmaß. Es wird immer klarer, daß die Franzosen in dem Friedensvertrag nur das Instrument seien, Deutschland endgültig zu vernichten. Mit Hilfe der „Sanktionen“ will man uns das Vergeben rauben, und auf der anderen Seite will man das letzte deutsche Industriegebiet, das oberflächliche, uns entreißen, so daß wir wirtschaftlich vollständig an Boden liegen.

Erklärungen Le Ronds.

General Le Rond, der von einem Vertreter des „Matin“ über die Entscheidung der internationalen Kommission gefragt wurde, widerlegte alle diese Nachrichten nicht, sondern sagte nur: „Was die internationalen Kommission zu tun hat, ist in dem Vertrag von Versailles angegeben, wie es auch kürzlich der Ministerpräsident gesagt hat.“ Er bezog sich also ausdrücklich auf die Verhandlungen Briand's, das genügt schon.

Le Rond sagte übrigens bezeichnenderweise, daß er keine deutschen Instruktionen besitze, wenn die internationalen Kommission ihren Vorschlag bekanntgeben haben würde. Diese Veröffentlichung werde allerdings nicht vor dem 2. April erfolgen können.

Zur Lage.

Welcher Ausdehnung der Belegung? Zwischen den belgischen und französischen Militärbehörden wird zurzeit verhandelt, ob die rechtsrheinische Eisenbahnlinie Oberhausen — Düsseldorf — Emmerich von den belgischen Truppen besetzt werden soll. Offiziere der internationalen Kommission in London haben die Stunde in den letzten Tagen kontrolliert und erklärt, daß die nach Holland gehenden Güterzüge sehr zahlreich seien. In Oberhausen könnten sie nicht einfahren und der Belegung unterzogen werden. Da Antwerpen zurzeit von Deutschland zur Durchfuhr nicht benutzt wird, sind die belgischen Behörden geneigt, auf den französischen Wunsch einzugehen.

Die Zollbahnhöfe gegen Deutschland. Nach Mitteilung der Eisenbahndirektion Drier sind in Ausführung der von den Verbündeten beschlossenen Sanktionen als Zollbahnhöfe gegen das unbelagerte Deutschland bestimmt worden: Borch, Gemersheim, Eber, Ludwigswalden, Worms, Wiesebheim, Groß-Geran, Godelshausen, Winterstadt, Griesheim (Darmstadt), Oberkassel, Engelstrieden, Goldstein, Griesheim (Frankfurt a. M.), Cels, Börsen, Weersdorf, Wiesbaden, Langensulzbach, Hofmannsaußen, Diez a. d. Lahn, St. Goarshausen, Dorn. Es geht über den Volkenscheid ist jetzt vom Reichsrat genehmigt und dem Reichstag zugestellt worden. Nach diesem Gesetz findet der Volkenscheid statt. Wenn der Reichsrat über ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz binnen einem Monat nach der Beschlußfassung anordnet, so kann ein Drittel des Reichstags verlangen, daß die Verändrung eines Gesetzes bis zum 1. Mai ausgesetzt werde und innerhalb der Frist ein Antragsteller der Stimmberechtigten den Volkenscheid beantragt hat; 3. Wenn ein Drittel der Stimmberechtigten die Vorlegung eines Gesetzes zurückbegehrt hat und der beehrte Reichstag, wenn im Reichstag nicht unbeschadet angenommen worden ist, 4. Wenn der Reichsrat die Meinung über die Beschlußfassung vom Reichstag und Reichsrat über ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz den Volkenscheid darüber anordnet; 5. Wenn der Reichstag, entgegen dem Einpruch des Reichsrats, eine Verfassungsänderung beschließen hat und der Reichsrat binnen zwei Wochen den Volkenscheid verlangt. Abstimmungstag ist der Sonntag oder ein öffentlicher Feiertag. Bei der unbeschulten und geheimen Abstimmung ist das Wahrgesetz zum Reichstag maßgebend. Die Vorschriften des Volkenscheidgesetzes über die Bildung von Wahlbezirken finden entsprechende Anwendung.

Die Stimmung in der Schweiz ist für fast alles andere als günstig. Man betrachtet ihn dort als Element der Unruhe, da sein ungarisches Abenteuer behauptet einen europäischen Krieg entfesselt hätte. Da er kein Recht aufrecht erhalten hat, auch weiterhin für Ungarn tätig zu sein, wünscht man, daß Karl für seinen Aufenthalt in der Schweiz bleiben, bestärkt man, daß man ihn ohne Internieren müßte.

Wiffion über die Frage der Kriegsfonds. In seiner Ansprache an der Städtischen Frankfurter in Cincinnati, Ohio, erklärte Wiffion am 26. Oktober 1916 über den Anlaß zum Kriege folgendes: „Ich ahne niemals befannt geworden, was den gegenwärtigen Krieg hervorgerufen hat? Wenn ja, so würde ich, daß es unverständlich, denn soweit ich unterrichtet bin, hat es niemand es beabsichtigt. Kein besonderer Anlaß hat ihn hervorgerufen, sondern die Gesamtheit der Umstände. Ein gegenseitiger Mißtrauen war in Europa entstanden, ein gegenseitiger Argwohn bezüglich der Handlungen dieser und jener Regierung, eine Verdrängung in Einnahme und Verhandlungen, ein enges Netz von Mälen und Spionage, das mit Sicherheit die ganze Menschheitsfamilie jenseits des Wassers in seinen Netzen fangen mußte.“

Finanzielle Zerkürung von Willardenern. In der Angelegenheit der Verrechnung gemisser Waffenlieferungen ist von der deutschen Regierung, wie wir von quinterreichtester Seite erfahren, an die internationalen Kommission eine Note gerichtet worden, worin es heißt, daß die deutsche Regierung gemäß der an uns gerichteten Aufforderung für die Verrechnung dieser Waffenlieferungen die erforderlichen Beweismittel wird auf eine Million der Mark gebracht, worauf die Entente ausdrücklich aufmerksam gemacht worden ist.

Frankreich will Deutschland erneut den Krieg erklären. Haag, 10. April. Der Wiener Vertreter des englischen Blattes „Daily Herald“ will von hoher autoritativer Seite in Wien erfahren haben, daß die französische Regierung der Ansicht ist, daß sie einen wirksamen Zugang gegen Deutschland der Kriegsgegenstand unentscheidlich sei, da sonst die Verhängung einer scharfen Blockade und die Konfiskation deutschen Eigentums nicht möglich seien. Die französische Regierung beschäufliche daher, am 1. Mai auf der Krieg gegen Deutschland zu konstatieren, daß Deutschland den Vertrag zu erklären. Die französische Regierung wisse, daß sich die deutsche Regierung an keinen militärischen Abkommen beteiligen werde, daß sie sich aber und repressiv Briand'sen Zugang auch nicht widerlegen wolle. Frankreich werde alle Anstrengungen, um die anderen Mächte der Entente, insbesondere die an Deutschlands Grenze, zu überreden oder zu zwingen mitzunehm.

Lichtspiele „Weisse Wand“
Achtung! 3 Tage! 3 Tage! — Dienstag, d. 12., Mittwoch, d. 13. u. Donnerstag, d. 14.
 Ein erstklassiges Programm, wie Sie es nicht gleich wieder zu sehen bekommen. Die beliebten Schauspieler
Fery White, der berühmte Detektiv **Tom Key**, der grosse Verbrecher.

Der Tod — spieler

6 Akte. Ein Abenteuer aus Nacht und Grauen
 6 Akte. Wunderbare Naturbilder von Heidelberg sind in diesem grossen Sensationsfilm enthalten.
 Dazu das schon lange mit Sehnsucht erwartete Filmwerk

Harry Piel
Das geheimnisvolle Telephon

Ein Abenteuer in 5 Akten.
 Ich weise nochmals darauf hin, dass es ein erstklassiges Programm ist und Niemand meiner werten Kundschaft dieses Programm versäumen darf.
 Vorführung 6 Uhr und 8³⁰ Uhr.
Mittwoch 3 Uhr Kindervorstellung

Rauchklub „Gulpe“
Leuchern.

Zu unserem am **Samstag, den 17. April** von **nacht 8 Uhr** an im **Saalehof zum grünen Baum** stattfindenden

Stiftungsfeier

zu Ehren der **Brotbrüder, Preisregula, Preisrichter und Saal** laden wir die werte Gewandtschaft der **Leuchern und Ungarn** herzlich ein.
 4 Uhr Aufschlag eines **Erstballens**.
Der Bier. **Der Rauchklub Gulpe**

Runthal. Voranzeige! Runthal.

Samstag, den 24. April 1934
Frühlingsfest: Eine Nacht in Benebzig.
 Hierzu laden ein **Sollspiele-Vereinigung.**



Salamander-Schuhe u. Stiefel sind billigst kalkuliert!

- la Boxcalf Damen-Derby Halbschuhe** modernste Formen **126.00**
 - la Rindbox-Damen-Oesenstiefel** modernste Formen **166.00**
 - la Rindbox-Herren-Agrafenstiefel** modernste Formen **168.00**
- Durchgenähte Artikel sind entsprechend billiger.
- Grösste Auswahl in braun Rindleder-Sandalen, Turnschuhen.**
Salamander-Schuhhaus Rud. Ziegler Nachf.

Fuchshund

(gelb) auf den Namen **Floxx** während ist heute morgen entlarvt. Wiederbringer ergibt Belohnung. Der Ankauf wird gewährt. Zu sehen bei **Alfred Jahr, Ladau b. Deuben.**

Spareinlagen

nimmt bei unbedingter Sicherheit und günstiger Verzinsung entgegen
Sparkasse des Landkreises Weissenfels Annahmestelle Leuchern. Näher.

Wieder eingetroffen!

Ein Posten:
Männerhemden, Kaperdarmen, weisse Arbeitshemden, weisse Barchend, Hemdentuch, sehr billig, Schürzen, in allen Größen Sportblusen usw.
 Meine **billigen Preise** sind unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualitäten eine an das Unmöglichste grenzende Leistung.
31. März 17. Otto Görl, Zeigerstr. 17.

Bekanntmachung.

In den bei mir noch anhängigen Sachen bin ich **Mittwoch Nachmittag** in meinem Büro **Leuchern Grüner Weg 1** zu sprechen.
Naumburg, a. S. Markt 19, Fernruf 420
Wünzler, Rechtsanwält.

Hausmarke

heißt die große rein überselektete **Zigarre zu 120 Mark** herrliches Aroma, schoner weicher Brand zu haben bei **Ferd. Gresse.**

Arbeitsnachweis Leuchern.

Amtliche Meldebüro für all offene Stellen.
 Geschäftszeit: 8¹⁵, bis 1 Uhr.
Gesucht werden:
 3 Räder, 1 Wirtshauskellnerin, 2 kräftige Dienstmädchen, 1 Hausmädchen nach Bergwitz (Küchen) und nach Döbber (Waschhof), 2 Anechte, 2 Hilfsarbeiter unter Tage.
Stellen suchen:
 4 Schlosser, 3 Schmitze, 2 Oeterrischen in die Landwirtschaft. Voraussetzlich Anechte und Mägde aus der Pfälzlingsfürsorge Ost. 1 Kurzwartung von 14 Jahren für den ganzen Tag.

neue Fussballschuhe

— 4 Paar —
 Chronleder u. d. Segeltuch-Lernschuhe verkauft preiswert **G. Böser, Runthal.**
Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben kleinen **Werner** sagen wir allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.
 Fam. **K. Schmalz und Grossmutter.**

Licht Spiele
Größen-Kasse-Trebnitz.

Größen: Dienstag, d. 12. April 8 Uhr Jugend-7 Uhr Abendvorstellung.
Trebnitz: Mittwoch, d. 13. April 8 Uhr Jugend-7 Uhr Abendvorstellung.
Neß: Donnerstag, den 14. April 8 Uhr Abendvorstellung
Achtung! Sensation!

Der Faun!

Ein Spiel des Teufels von unterlicher Teagewirt. Die Darstellungen sind feilsch und halten alles in atemloser Spannung.

Die Liebe der Marie Bondt!
 Badendes Drama in 4 Akten.

Verkünnen Sie nicht, sich dieses Programm anzusehen, es bietet 3. den Selbsten, würde Punkt zu Ihnen



Schafvlämmer

20—40 Pfund schwer. Bestellungen nimmt entgegen. **Otto Hinniger, Schützenstr. 4.**

Otto Köhler, Polsterei, Leuchern, Oberstraße 1

empfehlen:
Chaiselongues, Auflage-Patent-Matratzen,
 nur Qualität, von 650 Mk. an auch alte **Polstermöbel** werden prompt und billig umgearbeitet.

Dank.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Sohnes

Kurt

sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonders Dank gebührt der Jugend von Gröben für die vielen Zeichen rührender Teilnahme und ausserdem für die zahlreiche Beteiligung beim Ehrgeleit unseres lieben Toten.
 Gröben, den 9. 4. 21.
 Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen **Frieda verw. Pröttsch.**

Probieren Sie die bekannten **Milka Margarine-Marken: Pflüsch, Saalestern, Wüstenstern.**
 Stets frisch zu haben bei **Ferd. Gresse.**

Achtung. Ratten-, Mäuse- u. sonstige Ungeziefer-Vergiftung
 ist nur mittels meines neuen Gasmittels möglich.
 Zur Bereitung steht im **Hotel zum Löwen** auf **Telefon Nr. 345.**
Staatl. geprüfter Kammerjäger.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Hinniger, Leuchern.

— **Neue Briefmarken.** Gegen Ende April werden von der Reichspostverwaltung neue Briefmarken ausgegeben werden. Das Quantum ist aber vorläufig so gering, daß die alten Briefmarken aufgehoben werden müssen. Es handelt sich um Marken nach Entwürfen von Professor Will Gähler (München). Sie enthalten nur Zahlen, nicht das Gernantabell. Die Marken werden ausgegeben in Werten von 5, 10, 25 und 30 Pf.

— **Haunberg, 8. April.** (Sondergericht) Wegen schweren Raubverbrechens und Auftrahs wurde der Bergmann Fritz Ganski aus Giesleben in 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. — Vier Jahre Zuchthaus erhielt der Bergmann Otto Siebold aus Mansleben, welcher nach Ausrichtung des Generalamnestis mit Gwibr Posten gefangen und sich bei Amtsdienst mit noch 24 Mann der anrückenden Sicherheitspolizei entgegen gestellt hatte. — Der 18 jährige Bergmann Hans Buschke aus Helbra war mit auf ein von Arbeitern dieses Amtes geführtes Auto gefahren, welches gegen die Schuppolizei verwendet werden sollte. Er wurde jedoch bald freigesprochen. Seine Strafe wurde auf 1 Jahr Gefängnis festgesetzt. — Der 1893 in Magdeburg geborene Dreher Richard Walter und der 1899 geborene Mechaniker Wilhelm Rinne aus Braunshweig hatten sich bei der Verabreichung der Gerichtssaffe in Cangerhausen beteiligt und waren auch in Hilbra, Querfurt und Leuna beim Aufstande tätig. Sie wurden wegen räuberischer Erpressung und Hochverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

— **Halle, 10. April.** Einigen Abteilungen Schuppolizei die von Werseburg in Lauscha nach G. übers führen, gelang es, einen 20jährigen Bauernknecht namens Deutschheim festzunehmen, der sich an der grausamen Ermordung der Schuppolizeibeamten beteiligt hatte. Der Verurteilte, der sich auf dem Felde arbeitete, fiel den Beamten durch seine grüne Hose auf. Der Festgenommenen gelang schließlich, an den betrieblichen Vernehmungen der gefallenen Polizeibeamten beteiligt gewesen zu sein, ihnen die Augen ausgehöhlen, Nasen und Ohren abgeschnitten zu haben. Ein Messer, mit dem der Unthob die schneidende Tat ausgeführt hat, wurde noch bei ihm vorgefunden. Ander Verurteilten sollen nach seinem Geständnis die übrigen Gemeinhaiten an den Geschehnissen verübt haben. Man hofft, daß auch die andern Verbrecher dingfest zu machen.

— In Gröbers wurde von der Schuppolizei der Gemeindevorsteher Seidewitz und seine Frau festgenommen. Beide sollen sich bei den Kämpfen von Gröbers beteiligt haben.

— **Weselsitz, 7. April.** Zwei mit Revolvern bewaffnete Mörder drangen nachts, weil sie wußten, daß nur der betagte Besitzer mit einer Wirtschafterin anwesend war, ins Haus ein, bezogen den Greis unter der Angabe, daß sie Nachbarn seien, zum Essen der Hausfrau, setzten ihm aber sogleich den Revolver auf die Brust und drohten, ihn niederzuschießen, wenn er nicht das Geld herausgäbe. Zum Glück hatte das Mädchen eilfertig auf der Mäntel des Hauses das Fenster geöffnet und laut um Hilfe geschrien. Aufgehoben eilten vom nahen Tagedau Leute herbei und veranlaßten die Mörder zur Flucht. Leider konnte man ihrer bisher nicht habhaft werden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Seit dem 10. März 1921 sind in der Provinz Sachsen unter anderen schweren Verbrechen hauptsächlich zahlreiche Dynamit-Attentate an Privat-Eigentum, öffentlichen Bauten und u. a. vorgefallen. Die Täterhaft in einzelnen Fällen ist bereits festgestellt; jedoch sind in einer großen Anzahl von Fällen die Täter noch nicht ermittelt. Denjenigen Personen, welche Aufklärung über die bis heute noch nicht ermittelten Verbrechen herbei geben können, daß eine Strafverfolgung und Ueberführung des Täters möglich ist, sichere ich im Namen des Herrn Reichsanwaltschafts-Kommissars je nach der Art und Ausdehnung des Verbrechens bezw. nach der Höhe des angerichteten Schadens eine Belohnung von 1000 bis zu 20 000 Mark u. a.

Magdeburg, den 3. April 1921.

gs. H e r i n g, Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Bekanntmachung.

Um die Anwendung des Diphtherie-Heilserum auch für Unbemittelte zu erleichtern, hat der Kreisrat die Kosten für dieses Serum in Fällen wirksamer Armut auf den Kreis übernommen.

Indem wir dies zur Kenntnis der Kreisbewohner, insbesondere der Eltern Mütter und Väter bringen, bemerken wir, daß das Serum auf Kosten der in den Apotheken nur auf Grund der Verabreichung eines approbierten Rezeptes verabfolgt wird, wenn der Arzt bescheinigt, daß nach seinen Ermittlungen eine Krankenpflege nicht verpflichtet ist, für die Bezahlung des Serums aufzukommen und daß die Familie des Kranken unbenutzt ist.

Weissenfels, den 7. April 1921.

Der Vorsitzende des Kreisgesundheits.

Der Verband für die Züchtung des Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen veranlaßt am Mittwoch, den 11. Mai d. Zs. in Erfurt — Viehhof — vormittags 11 Uhr eine Verbandsvollversammlung und im Anschluß daran am Donnerstag, den 12. Mai d. Zs. eine Zuchtviehversteigerung daselbst, auf der Simmentaler, Schwarzbunte und Franckenbullen zum Verkauf gelangen.

Weissenfels, den 8. April 1921.

Der Landrat.

Am 12. April 1921 kommen bei den Handelsstraßen Bengender und Müller **Quark** zum Preise von 1,50 Mk. für 1/2 Pfund zum Verkauf.

Teuchern, den 11. April 1921.

Der Magistrat. Schiffen.

1 Stamm gute junge **Leghühner** zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Die Beleidigung gegen **Frau Hermann** nehme ich zurück. **Fr. Tränkle.**

In **Altenburg** brachten Kinder durch leichtsinniges Spielen einen Briefkasten ins Wasser, der in das Schmirker einen Korsettgeschäftes fuhr. Schmutzverunreinigung, Materialwert, Glaszerberben und Briefstücke blieben einen Schaden.

— **Gotha, 9. April.** Die städtischen Körperschaften beschließen die Gründung einer Baugesellschaft mit beschränkter Haftung zur Errichtung von 400 Wohnungen. Die Anlage ist in der Form von verschiedenen Siedlungen in einfacher Bauweise gedacht. Die Umkosten werden sich auf ungefähr 12 Millionen Mark belaufen und sind mit 1 600 000 Mk. durch ein Darlehen des Staates Thüringen und zu annähernd 3 Millionen Mark durch die zu erwartende Miete gedeckt. Nicht gedeckt sind vorläufig ungefähr 7 Millionen Mark, doch hofft man, diese von der hier anstehenden Großindustrie zu erhalten. So hat sich bereits die Gothaer Waggonfabrik bereit erklärt, eine Million Mark zum Zinsfuß von 1 Prozent zurleihsen. Die Stadt wird sich mit dem Werte des Baugeländes und der Straßenbauten in Höhe von 245 000 Mark als Teilhaber beteiligen.

— **Achersleben, 10. April.** Das hiesige Sondergericht verurteilt fünf Berliner Kommunisten zu je 5 Jahren Zuchthaus. Die Acherslebener Kommunisten wurden mangels Beweis freigesprochen bis auf Hempel, der zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Vermischtes.

* **Stetige Erdlöcher im Wauerschen Grund.** In der Nähe von Dippoldiswalde machten sich am Donnerstag gegen 11 Uhr heftige Erdlöcher, die sich von Osten nach Westen fortpflanzen, bemerkbar. In der Stadt wurde ein dumpfes Rollen gehört. In der Gegend von Watter waren die Stöße so heftig, daß die Häuser leicht erschüttert wurden, einzelne sogar einzustürzen drohten.

* **Falsche Reichsbanknoten zu 1000 Mark.** Von der Ende Juli v. Zs. bekanntgemachten Fällung der Reichsbanknoten zu 1000 Mark vom 21. April 1910 kommen in letzter Zeit häufiger Grenzplare vor, deren Kennzeichen deshalb nachdrücklich in Erinnerung gebracht werden. Die Fälschungen sind unter Zuhilfenahme der Photographie im Bildgrund hergestellt und daher in ihrem Aussehen einer Photographie ähnlich. Trotz gesteigerter Wiedergebete treten die Einzelheiten der Zeichnung nicht in der Stärke edler Noten hervor. Das Papier ist in Stärke und Griff abweichend. Der sonst eingestrichelte Faserstreifen ist durch aufgestrichelte und schwarz angebrachte Linien unter Zuhilfenahme des Aufdruck einer grünlichen, verlaufenden Zeichnung mit eingekreuzten Strichen (Käfern darstellend) vorgezeichnet. Unter den Faserstreifen sind Spuren von Farbstoffübertragungen (bläulich gefärbt) sichtbar. Nummern und Stempel sind in gefüllig-grüner und auch roter Färbung aufgebracht. Die Stempel, teilweise von auffallend geringer Färbung, setzen außerdem ein von den echten abweichendes Bild des Adlers.

* **Schiffsuntergang.** Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr ist die Schonerbrigg „Adolf“, Kapitän Matties aus Bremen, von Letitia nach Rumbek in Schweden bestimmt, auf der Diffe vor Bohne untergegangen. Das Schiff hatte am Sonntag Letitia verlassen. Bei

der Diffe alle Sprung der Wind von Norden nach Nordwest an, jedoch ist das Schiff auf die Seite gelegt und zu sinken begann. Die Besatzung von 6 Mann konnte sich ins Rettungsboot flüchten. Das Schiff sank auf 20 Meter Tiefe. Das Rettungsboot ist bei Marcos an Land getrieben worden.

— **Die Walfische** scheint in den April zu fallen, wenn auch an und für sich eine nützliche Temperatur im April herum für diese Jahreszeit nichts Ungewöhnliches ist. Aber der Gegenzug zu den kalten Märztagen ist doch bedeutend. Ueber die weitere Befragung des Aprilwetters gehen die Meinungen auseinander. Die berufsmäßigen Wettereiferer glauben eine fortschreitende Ermüdung voraussetzen zu können, landliche Wetterkundige nehmen das Gegenteil an und prophezeien vorwiegend wenig angenehme Apriltage, so daß sich also niemand um sein Sommerhaus Sorge zu machen braucht. Wenn das wirklich eintritt, werden wir dabei Fingeln ziemlich nahe kommen, das schon auf den 17. Mai, also gleich nach den kalten Tagen, fällt, die uns dann endlich noch bei einem tüchtigen April erspart bleiben würden. Je mehr die Tage vorrücken, um so dringlicher sollte aber in die Ausnützung der Baumtagezeiten gedacht werden, die zugleich der wachsenden Arbeitslosigkeit zu gute kommen würde.

Gerichtliches.

— **Obderricht** gegen einen Eisenbahn-Attentäter. Das kaiserliche Sondergericht zur Aburteilung der verbrecherischen Taten wegen des Auftrahs in Mitteldeutschland verhandelte Freitag gegen den Zugsführer Paul Jakob aus Ammerdorf, den Verbrecher der beiden Eisenbahnattentate. Durch Vernehmung von Jengen und das Geständnis Jakobs ergab sich, daß er seit Monaten plante, einen Zug zur Entgleisung zu bringen, um den Postwagen auszuheben und die im Zug befindlichen „Kettöpfe“ auszuliefern. Er wollte dann sofort ins Ausland gehen. Er sei es müde gewesen, kleine Dinge zu drehen. Seine Kollegen haben ihm wiederholt abgelehnt, aber er hielt ganz an seinem Plan fest. Ammirettelbar vor Einlaufen des Zuges in Ammerdorf hat er die Schienen gelockert, aber durch einen glücklichen Zufall ist der Zug ohne zu verunglücken, darüber hinweggefahren. Jakob ist dann nochmals auf den Bahnhöfen gelockert und hat die Schienen ausgeheilt und dadurch die Entgleisung der beiden Güterzüge verhindert. Jacob wurde wegen des Schienenattentats bei Ammerdorf zum Tode, wegen des Attentats bei Gröbers zu 12 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— **Justizrat** für die Gräberprenger. Das Sondergericht in Dorga verurteilte 18 Kommunisten welche am 25. März die dortigen Gräber zu säubern und die Gräber mit zusammengebundenen Handgranaten in die Luft zu sprengen verurteilt, wobei zwei Angehörige der Reichswehr verunndet wurden, zu Zuchthaus strafte von 5 bis 6 Jahren und Gefängnis von 5 Jahren. Ein Teil der Angeklagten bescheinigte sich als Berufliche und nahm das Urteil mit lautem Weinen auf.

Schonst die Fluren und Anlagen!

la Plüschpantoffel Grösse 12.00 36/42

la Cordpantoffeln gepolstert Grösse 36/42 14.00

la Plüsch- u. Cordpantoffeln gepolstert, Tuch- und Ledersohle Grösse 36/42 16.50 Grösse 43/47 18.50

la Plüschpantoffeln mit Leder, gepolstert, massive Ledersohle Grösse 36/42 26.00

la Lederpantoffeln Leder gepolstert massive Ledersohle. Grösse 36/42 45.00

Salamander-Schuhhaus
Rud. Ziegler Nachf.



Probierst du dich wohl
hundert Sachen
Nur mit
Urbia
ist was zu machen!

Saug schweine
verkauft Probierstraße 10

Einem sehr gut erhalt. großen
Fahr-Reisepepelz
verkauft Baderstraße 2.

Vereinigter Turnverein.
E. V. D. T.
Monatsversammlung
Dienstag, den 12. April im Ratseller.
Tagesordnung:
1. Turnplan
2. Berichtsbere.
Der Turnrat.

Gut verlebene
Saat- u. Speisekart.
und **Stroh** verkauft
billigst Schützenstr. 25

St. Seintolg nur 10 Mk.
H. Waischwanden 8 Mk.
H. gel. Sam. Kopf 8 Mk.
H. ruff. Sam. 12 Mk.
H. Schillerwusch 14 Mk.
H. Hae Wänter 14 Mk.
H. Prechhoff 14 Mk.
H. Waischwanden 12 Mk.
H. Hae Wänter 18 Mk.
H. Mühlstein, Kertals,
Sätze usw. empfiehlt
Paul Hergert.

Maschinenhalle Teuchern
von Gebr. Gäbler

Ausstellung und Lager landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte offerieren:

Motor-Dreschmaschinen mit Pressen, fahrbare und eingebaute neuester Konstruktion — Erntemaschinen und Heuwender — Pferdewagen — Ackergereäte, Drillma schinen und Eggen — Schrot-, Quetsch- und Mahlmöhlen — Centrifugen und Buttermaschinen — Reinigungs- und Sortiermaschinen — Kartoffeldampfen — Quetsch- und Waschmaschinen — Futter-Ribbensneider — Hausbacköfen — Räucherapparate — Kreissägen — Elektromotore

Ferner: Elektrische Licht-, Kraft-, Wasser- und Maschinenanlagen, sowie komplette Sprengelasse (eigener Fabrikation) Reparaturen an Maschinen und Motoren aller Fabrikate werden schnellstens und fachgemäss ausgeführt. — Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Empfehle

la Plüschpantoffel Grösse 12.00 36/42

la Cordpantoffeln gepolstert Grösse 36/42 14.00

la Plüsch- u. Cordpantoffeln gepolstert, Tuch- und Ledersohle Grösse 36/42 16.50 Grösse 43/47 18.50

la Plüschpantoffeln mit Leder, gepolstert, massive Ledersohle Grösse 36/42 26.00

la Lederpantoffeln Leder gepolstert massive Ledersohle. Grösse 36/42 45.00

Salamander-Schuhhaus
Rud. Ziegler Nachf.

Wir teilen hierdurch mit, daß unsere bisherige Vertretung durch Herrn Ludwig Hennig aufgehoben ist und wir unsere **Zweigstelle in Zeitz nach Rahnestr. 1920** in die bisherigen Geschäftsräume des Zeitzer Tagesblattes verlegt haben.

Telefon-Anschluß Nr. 1005.
Landwirtschaftskammer f. die Prov. Sachsen
Central-Ankaufsstelle für landw. Maschinen u. Geräte, Halle a. S.

belüftes, träftiges
Dienstmädchen
von 14-16 Jahren, auch **Konfirmandin** — bei gutem Lohn und guter Verpflegung für kleinere, besser Haushalt (2 Pers.) **aus Land gesucht.**
Antritt 1. Mai. Weib. 1/2 unter **1. 2. 40** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schützerverein Schortau
Mittwoch, den 13. dieses Monats abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Gasthof Schortau.
Belüftiges Erscheinen erwünscht.

Wöchentliche Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Abzugspreis: Die festgesetzte Korpusgröße 60 Bg. Reklamgröße 1.—Rt.

Abzugsmannahme in der Größe: ... dieses Blattes, Zeitungsrate 10. bis 15. ...

Beisatz: wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Verteilsbereich: ...

Verteilsbereich: und monatliche Bezüge werden außer in der ...

Amtl. Verköndigungsblatt für die Stadt Teuchern.

43

Dienstag, den 12. April 1921.

60. Jahrgang

England vor dem Generalkrieg.

Woh eine kurze Frist bis Mittwoch.

Das Kampfprogramm des Dreierbundes der Deutschen, Engländer und Franzosen ...

Woh eine kurze Frist bis Mittwoch. ...

Vermittlungsversuche.

Angesichts dieses Ausmaßes der Arbeiterführer, der eine Möglichkeit der Hoffnung ...

zu erwarten. Dann könnte man noch auf dem linken ...

Auch der „Reit Parisien“ hält die Bewegung des ...

Andererseits scheinen viele Franzosen bereits ...

Man sieht, auch vor den französischen Besetzung ...

Le Rond in Paris.

Pariser Verantw. über das Sozial. Oberflächens. ...

Das ganze Industriegebiet an Polen fallen ...

General Le Rond, der von einem Vertreter des ...

Zur Lage.

Weitere Ausdehnung der Bewegung? ...

Die Volkshörner gegen Deutschland. Nach ...

Das Reich über den Volksentscheid ist ...

Die Stimmung in der Schweiz ist für Karl ...

Wilsen über die Frage der Kriegsschuld. ...

Sinnlos Verkürzung von Waldarbeiten. ...

Frankreich will Deutschland erneut den Krieg erklären. ...

Haag, 10. April. Der Wiener Vertreter des ...



Die französische öffentliche Meinung ist von einer ...

Reich, und für die Stimmung der nationalen ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-60735267119210412-18/fragment/page=0005

